



Leipzig, 9. September 2019

Laudatio zum Margret-und-Paul-Baltes-Preis der Fachgruppe Entwicklungspsychologie 2019

Die Fachgruppe Entwicklungspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie verleiht im Rahmen der gemeinsamen Tagung der Fachgruppen Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie (24. Tagung der Fachgruppe Entwicklungspsychologie) in Leipzig den Margret-und-Paul-Baltes-Preis 2019 für hervorragende entwicklungspsychologische Dissertationen an Dr. rer. nat. Verena Johann für ihre Dissertation "Executive functions and academic abilities in children: Relations and game-based training".

Ist es möglich, grundlegende kognitive Funktionen und Fähigkeiten von Personen durch kognitives Training zu verbessern, insbesondere so, dass ein Transfer auch zu ungeübten / nicht-trainierten Funktionen möglich wird? Mit dieser hochaktuellen Frage beschäftigte sich Dr. Verena Johann in ihrer Dissertation. Ihr besonderes Interesse galt dabei der Trainierbarkeit exekutiver Funktionen im Grundschulalter. In einer Reihe von Studien untersuchte sie a) die Rolle motivationaler Prozesse im Verlauf des Trainings, b) die kognitiven Mechanismen, die Trainingsgewinnen zugrunde liegen, c) die individuellen Unterschiede im Trainingserfolg und d) die Transferierbarkeit kognitiver Leistungsgewinne auf akademische Leistungen im Bereich Lesen und Mathematik.

Dr. Verena Johann hat zur Untersuchung der genannten Aspekte selbstständig neue Trainingsparadigmen entwickelt und eine längsschnittliche Datenerhebung durchgeführt. Ihr ist damit der Spagat gelungen, komplexe theoriegeleitete Annahmen in ein mit Grundschulkindern durchführbares Forschungsdesign zu implementieren, auf dessen Basis wichtige Erkenntnisse für die Grundlagen- und Anwendungsforschung abgeleitet werden können.

Die Auswahlkommission sieht es als erwiesen an, dass sich die Arbeit von Dr. Verena Johann durch hohes wissenschaftliches Niveau auszeichnet, durch methodisches Innovationspotenzial überzeugt und die Tatsache reflektiert, dass entwicklungspsychologische Forschung zunehmend auch über die disziplinären Grenzen hinaus einen wichtigen Beitrag leisten kann. Frau Dr. Verena Johann hat sich einem entwicklungspsychologischen Thema gewidmet, das eng an der Schnittstelle zur kognitiven, differentiellen und pädagogischen Psychologie liegt.

Wir gratulieren Dr. Verena Johann sehr herzlich zum Margret-und-Paul-Baltes-Preis 2019 der Fachgruppe Entwicklungspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie!

Die Auswahlkommission, bestehend aus den Mitgliedern der Leitung der Fachgruppe Entwicklungspsychologie:
Prof. Dr. Moritz Daum (Universität Zürich), Prof. Dr. Gisa Aschersleben (Universität des Saarlandes, Saarbrücken), Dr. Ina Faßbender (Ruhr-Universität Bochum), Dr. Franziska Degé (Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik, Frankfurt am Main)